

# Informationen aus dem Rathaus



## Bürger Berthold fragt nach... „Unsere Hausmeister berichten aus ihrem Alltag“



Hausmeister Günther Burger + Bernhard Mayer



### Wie verläuft der Alltag der Hausmeister?

Den Lehrberuf „Hausmeister“ gibt es nicht, deshalb kommen alle Hausmeister aus verschiedenen Berufszweigen. Der Idealberuf für einen Hausmeister ist eine solide handwerkliche Ausbildung mit vielseitigen handwerklichen Kenntnissen. Auf uns kommen täglich viele verschiedene Aufgaben zu, deswegen nennt man uns Hausmeister auch gerne „Allrounder“. Man plant seinen Tag mit gewissen Arbeiten vor, trotzdem kommt es oft unverhofft anders wegen z.B. Störungen bei der Heizung, der Klimaanlage, wegen Vandalismusschäden die repariert werden müssen oder wegen der Müllbeseitigung rund ums Haus. Aus diesem Grund ist für uns das Handy auch ein wichtiges Arbeitsgerät, da wir selten im Büro anzutreffen sind. Doch all die verschiedenen Tätigkeiten lassen die Zeit wie im Flug vergehen und müssen teilweise auch auf den nächsten Tag geschoben werden. Für die verschiedenen Gebäude sind 4 Hausmeister zuständig. Herr Burger und Herr Mayer kümmern sich um das Rathaus, das Rote Schulhaus sowie um die Grundschule in Schloßberg und Herr Dandlberger und Herr Stoib kümmern sich um die Otfried-Preußler-Schule, die Grundschule Stephanskirchen und den dazugehörigen Kindergarten.



### Was gehört zu den schönsten Aufgaben?

Wenn im Sommer die Sonne scheint, ist es draußen natürlich am schönsten. Wenn die Sonne lacht, lacht auch das Herz und man sucht sich Arbeit im Außenbereich wie beispielsweise Rasenmähen, Grünanlagen gießen und vieles mehr.



### Was zählt zu ärgerlichen und auch unnützen Arbeiten?

Ärgerlich wird es immer wenn man den Bürger auf ein Fehlverhalten hinweist und die Bürger nicht einsehen, dass sie etwas falsch gemacht haben. Hierzu zählen z. B. Kinder die Steine in die Grünanlagen und in die Ventilatoren der Klimaanlage werfen, das Rauchen und Verschmutzen in den öffentlichen Toiletten und die Zweckentfremdung des Treppengeländers als Turngerät, auch wenn ältere Personen Anzeichen geben sie würden sich gerne daran festhalten. Leider vergessen viele Bürger auch dass sie sich auf dem Rathausplatz in einer Fußgängerzone befinden, daher muss man des Öfteren Skateboard- & Radfahrer direkt vor dem Eingangsbereich ansprechen, dass es zu keinem Zusammenstoß kommt. Ärgerlich ist auch, dass der Brunnen als „Mülleimer“ und „Kletterbaum“ verwendet wird, hier musste die Gemeinde sogar schon eine abgetretene Armatur neu installieren. Es ist auch sehr schade, dass WC's und öffentliche Gegenstände mutwillig verschmutzt und kaputt gemacht werden. Teilweise müssen die Hausmeister auch nachts ausrücken wenn beispielsweise bei Abendveranstaltungen versehentlich Fluchtwegtüren geöffnet werden und somit der Alarm ausgelöst wird. Eine unnütze Arbeit konnte ich jedoch noch nicht feststellen, da ja schließlich alles dem Gemeinwohl dient.

### Erlebt man als Hausmeister auch lustige Dinge?

Lustige Erlebnisse sind meist Missgeschicke die einem bei der Arbeit selbst passieren und die einen selbst aber auch andere zum Lachen bringen. Auch Hausmeister Mayer muss immer wieder grinsen wenn seine „Pappenheimer“ ob Jung oder Alt, ob Schüler oder Lehrer, mal wieder Schlüssel, Tasche oder Schuhe verloren oder vergessen haben.



# Informationen aus dem Rathaus



## Bürger Berthold fragt nach ...

### „Unsere Hausmeister berichten aus ihrem Alltag“



Hausmeister Franz Dandlberger + Günter Stoib



#### Wie verläuft der Alltag der Hausmeister?

In den 20 Jahren die Franz Dandlberger als Schulhausmeister tätig ist, hat sich der Tätigkeitsbereich komplett gewandelt: Früher dominierten die handwerklichen Tätigkeiten, heutzutage sind zusätzlich viele Steuerungs-, Überwachungs- und Kontrollarbeiten zu erledigen. Also den „Haus!“ mit dem grauen Kittel, den gibt es so nicht mehr. Wir Hausmeister sind mitverantwortlich für Gebäude und Anlagen, welche einen hohen wirtschaftlichen Wert darstellen. Zusätzlich stehen diese Bauwerke im Fokus des besonderen öffentlichen Interesses.

Dadurch ist es für die Kommune wichtig uns Hausmeister die erforderlichen Schulungen und Weiterbildungen machen zu lassen, um einen optimalen Werterhalt der zu betreuenden Objekte zu gewährleisten.

Ein Hausmeister muss in einigen Themenbereichen ein „Autodidakt“ sein, um sich in die ihm anvertrauten Anlagen verantwortungsvoll hineinzuarbeiten, da die technische Weiterentwicklung nicht stehenbleibt. Laptop und Handy haben hier längst Einzug gehalten, alleine die Gebäudeleittechnik (GLT) sowie die Schlüsselverwaltung nehmen einen großen Teil der täglichen Arbeit ein. Auch ein respektvolles ein harmonisches Miteinander in der Zusammenarbeit mit Gemeinde, Schulleitung, Elternbeirat, Firmen, Sportverein und auch Eltern und Schülern ist immer wichtiger geworden. Somit lassen sich viele Missverständnisse und Ärgernisse im Vorfeld abwenden – Kommunikation ist alles!



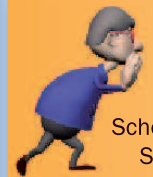
#### Was gehört zu den schönsten Aufgaben?

Projekte mit Schülern zusammen verwirklichen: z.B. die Hütte am Verkehrserziehungsplatz wurde von Schülern der Zimmerer Berufsschule (Bad Aibling) und unseren Schülern zusammen gebaut und aufgestellt und als gelernter Zimmerer hatte auch Franz Dandlberger viel Spaß daran.



#### Was zählt zu ärgerlichen und auch unnützen Arbeiten?

Vandalismus Schäden beseitigen z.B. in den Toiletten, das sind Dinge, die wirklich unnötig sind und der Allgemeinheit eine Menge Geld kosten und die „zum Himmel stinken“.



#### Erlebt man als Hausmeister auch lustige Dinge?

Schön ist es zum Beispiel, wenn man von ehemaligen Schülern nach vielen Jahren auf der Straße immer noch mit „Servus Hausmeister Dandlberger!“ begrüßt wird. Oder wenn man als Begleitperson an Ausflügen teilnehmen darf, dort sehen die Schüler, dass der Hausmeister auch ein normaler Mensch ist und nicht nur der „Sheriff des Pausenhofs“.



Im August ist

Bürger Berthold

in Urlaub

